

## DIE SPENDENKAMPAGNE „REVOLTE DER WÜRDE“ ...

...unterstützt u.a. die unten beschriebene Projekte zur Integration von Geflüchteten in Süditalien. Wer über die Fundraising-Seite <https://nocap.oeko-und-fair.de> spendet, erhält als **Dankeschön** z.B. ethische Bio-Tomatenprodukte oder Bio-Olivenöl direkt aus den NoCap-Projekten.

Was würde Jesus im 21. Jahrhundert predigen? Mit seinem Film "DAS NEUE EVANGELIUM" inszeniert Milo Rau einen "Aufstand der Würde". Unter der Führung des politischen Aktivisten Yvan Sagnet kämpft die Bewegung für das Recht der Migranten, die über das Mittelmeer nach Europa kamen, auf den Tomatenfeldern in Süditalien versklavt zu werden und unter unmenschlichen Bedingungen in Ghettos zu leben. Der Regisseur und sein Team kehrten zu den Ursprüngen des Evangeliums zurück und inszenierten es als Passionsspiel einer ganzen Zivilisation. Im süditalienischen Matera, wo die großen Jesus-Filme von Pasolini bis Gibson gedreht wurden, entstand ein authentisch politisches wie auch theatralisches und filmisches "Neues Evangelium" für das 21. Jahrhundert. **Ein Manifest der Solidarität mit den Ärmsten, eine Revolte für eine gerechtere, humanere Welt.**



Diese **Crowdfunding-Kampagne** versucht, Aufmerksamkeit für die 4 Projekte zu schaffen, die Teil des Films sind, und die Aktivist\*innen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Anliegen dieser großartigen Initiativen für die Arbeits- und Lebenssituation von Migranten in Süditalien unterstützen würden. Nachfolgend finden Sie eine kurze Präsentation der Projekte, die mit Ihrer Spende unterstützt werden.

### Das Internationale Anti-Caporalato NoCap Netzwerk von Yvan Sagnet...

...benötigt Ihren Beitrag für den Kauf von Bussen, die leihweise zur freien Benutzung an Farmen zur Verfügung gestellt werden, die die Arbeit der Arbeiter nach den entsprechenden gesetzlichen Kriterien regulieren und die nach strengen Kontrollen die Zertifizierung des Netzwerks erhalten haben, d.h. die Verleihung des Stempels "Ethical No Cap".



Die Felder der landwirtschaftlichen Produktion sind oft isoliert und weit entfernt von bewohnten Zentren. Aus diesem Grund müssen die Arbeiter weite Strecken zurücklegen, um die Sammelstellen zu erreichen. Es gibt kein System zur Erleichterung des Transports von Landarbeitern auf dem Land, weder durch den öffentlichen Sektor noch durch die beteiligten landwirtschaftlichen Betriebe. Diese Situation hat zu einer Art Transportmonopol der Mafia in den landwirtschaftlichen Gebieten geführt.

So sind die schwächsten (nicht mit autonomen Transportmitteln ausgestatteten) Arbeiterinnen und Arbeiter auf improvisierte Transporteure mit riskanten Transportmitteln oder auf caporalato angewiesen, die einen Teil der (ohnehin schon miserablen) Bezahlung der Landarbeiterinnen und Landarbeiter im Austausch für den Transport erpressen können.

<https://www.nocap.it/>

## Agricola Leggera

Soziale und ökologische Gerechtigkeit. Permakultur für Migranten. Verbesserung der Lebensbedingungen und der sozialen und beruflichen Integration von Migranten und Landwirten.

In Miglionico, in der Nähe von Matera, ein neues menschliches, nachhaltiges und realistisches Modell des Wohnens und der Selbstversorgung schaffen. Ankauf von Land, Bau von Lehm/Stroh-Häusern und Anbau landwirtschaftlicher Produkte ohne chemische Düngemittel oder Herbizide, ohne Ausbeutung des Bodens: die "Nahrung des Aufstands", um uns von der Ausbeutung und der großen organisierten Handel unabhängig zu machen.



<https://www.facebook.com/agricolaleggera>

## Casa Betania...

...bietet spezialisierte landwirtschaftliche Ausbildung mit Hilfe von Feldversuchen. Das Projekt basiert auf interaktivem Lernen, das von der Vorbereitung des Bodens bis zum fertigen Produkt Lebensmittel reicht. Philosophie ist, die Natur zu schützen, die Ethik zu bewahren und den Menschen Würde zu geben.

Die geplanten Feldfrüchte sind eine Mischung aus solchen afrikanischen Ursprungs wie Okra und regionalen wie z.B. Feigen. Aus der Marktforschung weiß man, dass dies gefragte Produkte sind, die es dem Projekt ermöglichen würden, schnell wirtschaftliche Autonomie zu erlangen.

Mitarbeiter eines solchen Projekts würden sich professionelles und spezialisiertes Fachwissen aneignen und damit eine bessere Integration erreichen. Das Projekt kann auch von Migranten aktiv unterstützt werden.



## Casa Sankara – Ghetto out...

...beherbergt derzeit etwa 350-500 Menschen, von denen die meisten der Mafia entkommen sind.

Das Projekt verwirklicht viele Initiativen für die soziale und berufliche Eingliederung von Migranten.

Nachdem ein Holzofen zur Herstellung von Brot und Pizza gebaut wurde, ist nun geplant, vor dem Ofen einen überdachten Gemeinschaftsraum zu bauen, in dem Bewohner und Gäste die zubereiteten Speisen zu sich nehmen und beisammen sitzen können.



Weitere Vorhaben sind ein Rundfunksender als Informationsquelle speziell für Migrant\*innen, eine Schneiderei, eine internationale Bibliothek, die Ausstattung eines großen Gemeinschaftszeltes mit Großküche und Sitzmöbeln sowie die Ausstattung der gemeinsam benutzten Kirche bzw. Moschee.

<https://www.facebook.com/casasankaraghettoout/>